

Jahresbericht 2002-2003

Wieder einmal beginnt die Jahresrückschau mit dem Bericht über die Landesversammlung der Landjugend Schleswig-Holstein, die dieses Mal in Rendsburg auf dem DEULA-Gelände abgehalten wurde. Innerhalb des 7. und 8. Septembers wurde der Landjugendpreis verliehen, die Regularien des Verbandes wurden verhandelt und der neue Landesvorstand gewählt. Neue Landesvorsitzende ist danach Kerstin Schröder, Marcus Rothbart ist für ein weiteres Jahr Landesvorsitzender. Stellvertreter sind seitdem Silke Hahn, Gesche Kern (im zweiten Jahr), Deike Röhr, Lars Kuhlmann und Jan Nehlsen.

Vom 19.09. bis 22.09. fand die NORLA statt, auf der die Landjugend mit ihrem Pavillon und vielen Aktionen vertreten war. Spaß gab es dort in reichlicher Form zu erleben. Wem das nicht reichte, der konnte sich natürlich auch noch auf der gelungenen NORLA-Fete am Samstag Abend austoben.

Die Klausurtagung am 4. und 5. Oktober in Barmstedt diente dem besseren Kennenlernen des Vorstandes und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, hauptsächlich aber der Ausarbeitung eines neuen Jahresprogramms. Das gefundene Jahresmotto lautete: „It's blöde to be öde“. Am 6. Oktober kam dann gleich noch einmal der komplette Vorstand im Kreis Pinneberg zum Landeserntedankfest in der Haseldorfer Marsch zusammen.

Für noch mehr Spaß, aber auch grosses Nachdenken unter allen Beteiligten, sorgte auch in diesem Jahr wieder das Landesquizturnier am 20. Oktober, auf dem tolle Ergebnisse erzielt wurden und das für unbedingt fortsetzungswürdig erachtet wird!

Vom 21.10. bis zum 26.10. fand in Mözen erneut ein Jugendgruppenleiter-Lehrgang mit reger Beteiligung statt, der eine tolle Gelegenheit bot, sich für ehrenamtliche Tätigkeiten über das normale Maß hinaus fortzubilden. Zur Belohnung durfte am Samstag danach, also am 26.10., in Haale kräftig "getraumtänzert" werden. Es versteht sich von selbst, dass Timms Gasthof wieder bis zum Bersten gefüllt war und ausgiebig getanzt und gefeiert wurde.

Spätestens am 30. Oktober rief dann wieder der Dienst, nun zum Tag der offenen Geschäftsstelle in Rendsburg. Für diejenigen, die davon weniger in Anspruch genommen waren, stand die Organisation für die kleine Agrarexkursion nach Holland an. Die wurde am 8.11. gestartet und endete nach vielen interessanten, lehrreichen und prägenden Erfahrungen einer tollen Gruppe, die gern noch größer gewesen wäre, und ebenso tollen Reiseleiter/Innen am 10.11. wieder in Schleswig-Holstein.

Um seinen Wissensdurst befriedigen zu können, konnte man sich zum Seminar über Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Mözen vom 16. bis 17. November anmelden. Leider mußte das Seminar zwei Tage vorher nach der Absage dreier Lajus aus einem anderen Bundesland abgesagt werden.

Im vorweihnachtlichen Kopenhagen stand zwei Wochenenden später, vom 29.11. bis 01.12., Kultur und Shopping auf dem Programm. Eine gute Stadtführung, ein netter Bummel über den Weihnachtsmarkt und ein nicht zu kurz gekommenes Geld-ausgeben trugen hier zu einer überdurchschnittlich guten Stimmung bei. Außerdem konnte man lernen wie sich Einkaufswagen zweckentfremden lassen!

Die vierte Landesausschusssitzung wurde am 7. und 8. Dezember in adventlicher Atmosphäre im Kreis Pinneberg abgehalten. Bei mässiger Beteiligung aus den Kreisverbänden wurde das sich dem Ende neigende Jahr 2002 anhand markanter Eckdaten Revue passieren gelassen und es wurden noch ein paar Vorschauen auf 2003 gewagt. Inhaltlich beschäftigten sich die Delegierten mit dem Thema "gender mainstreaming", was der/dem ein oder anderen doch relativ neu war, auch da es halt nicht originär etwas mit Gleichstellung zu tun hat.

Damit waren für 2002 alle Programmpunkte abgehandelt und wir gingen auf besinnliche Weihnachtsfeiertage zu.

In den Januar starteten wir mit dem ersten Seminar Rhetorik für Einsteiger in Mözen, was auch auf Anhieb ausgebucht war und auf rege Nachfrage stiess. Ausserdem führten wir Anfang des Jahres unsere Aktion „100 Tage nach der Wahl“ durch, bei der wir die Spitzenkandidaten der Parteien zur Bundestagswahl vom Herbst 2002 interviewten und einen Film über ihre aktuellen Aussagen drehten. Die Ergebnisse waren durchaus lehrreich in punkto Auslegung von getroffenen Aussagen.

Natürlich ging es im Januar auch wieder auf die Grüne Woche nach Berlin. Zum Teil von Freitag bis Dienstag gingen mit dem Landesverband drei Gruppen auf Fahrt, darunter auch eine erstmals per Bahn. Darüber hinaus fuhren auch wie jedes Jahr mehrere Kreislandjugendverbände nach Berlin, so dass die Schleswig-Holsteiner wie so oft mit mehreren hundert Lajus vertreten waren. Neben Fete, Kulturveranstaltung und den Besichtigungen war zweifelsohne der Ball im ICC wieder das Highlight, wobei hier als Tanzeinlage die Dithmarscher Schwerertänzer zu bewundern waren und allenthalben Anerkennung ernteten für ihren gelungenen Auftritt.

Am 09.02. trafen sich die Kreise zur ersten LAS des Jahres in Rendsburg. Als Schwerpunkt wurde hier im Nachmittagsteil die Intensivierung der Kreisarbeit diskutiert.

In der folgenden Woche startete unter dem Motto „Grüne Berufe sind voller Leben- wir denken weiter“ der Kreisentscheid des Berufswettbewerbs 2003. An sieben Standorten stellte hier der Berufsnachwuchs in der Sparte Landwirtschaft sein Können unter Beweis und die Besten qualifizierten sich für den Landesentscheid im Mai.

Am Wochenende 22./23. 02. fand das zweite Rhetorikseminar in Westensee statt. Auch hier gab es wieder eine Warteliste.

Ebenfalls im Februar starteten wir unseren Wettbewerb „Wi mak wat för jüm un uns“. Mit dem Ziel der Herausstellung der guten, aber für viele Aussenstehende im verborgenen ablaufenden Aktionen der Landjugend vor Ort, wollten wir eine Förderung der Wahrnehmung der Arbeit von Landjugend vor Ort gerade auch durch eine Intensivierung der Pressearbeit erreichen. Diese Aktion, bei der wertvolle Preise winken, läuft bis zum Herbst 2003.

Anfang März beteiligte sich der Landesverband an einer Grossdemonstration in Kiel. Aufgrund der Aufteilung des alten Ministeriums für die Ländlichen Räume auf mehrere Häuser und der geplanten Europäischen Agrarreform kam das Land nach Kiel und machte auf die bedrohliche Situation in den ländlichen Gebieten Schleswig-Holsteins aufmerksam.

Vom 29.-30.03. fand dann erstmalig ein Seminar aus dem Modul Gesellschaftspolitisches Engagement statt, nämlich „Kommunalpolitische Basics“ in Westensee. Hierdurch wird es in 2003 erstmals möglich sein Teilnehmer/innen zu ehren, die alle vier Bausteine aus dem Bildungsprogramm des Landjugendverbandes Schleswig-Holstein absolviert haben.

Auch im März erfolgte die erstmalige Anerkennung des Landjugendverbandes als Bildungsträger, so dass wir in Zukunft, wie viele andere Einrichtungen auch, Bildungsurlaub anbieten können. In der Positionierung des Verbandes ein wichtiger Schritt.

Im April, vom 05.-06.04., waren wir dann zur LAS II in Pahlen/ Dithmarschen eingeladen. Neben den üblichen Regularien befasste sich der Landesausschuss mit dem Thema Projektmanagement in der Landjugend. Wenn man auch vielleicht vorher meinte alles zu kennen, so ergaben sich doch interessante Einblicke in die Planung von Veranstaltungen und dessen, was zu bedenken ist.

Am folgenden Wochenende fand dann das Fortgeschrittenenseminar Rhetorik in Mözen

statt und am letzten Wochenende im April dann das dritte Rhetorik für Einsteiger. Man kann auch sagen, dass diese Seminare im Bereich Rhetorik in diesem Jahr der Renner waren, schliesslich hatten wir nicht damit gerechnet, dass hier so ein Run entstehen könnte, haben diesen aber sehr gerne bedient.

Den Mai haben wir wie seit ein paar Jahren üblich mit der Maifete auf der Deula eröffnet. Zur Musik von Michis Rille kamen für eine Maifete mehr Gäste als üblicherweise in den Vorjahren. Anscheinend hat sich diese Veranstaltung in den Terminkalendern der Lajus etabliert und wird dementsprechend beworben.

Am 07. und 08.05. standen die Landesentscheide im BWB an. Die Forstwirte in Segeberg, die Hauswirtschafterinnen in Hademarschen und die Landwirte in Mölln konnten bei allerorten guten Bedingungen zeigen, dass sie sich nicht umsonst für diese Entscheide qualifiziert haben. Auf hohem Niveau stehend wurde in den verschiedensten Bereichen um Punkte gerungen, schliesslich winkte für die Besten die Teilnahme am Bundesentscheid. Dank der guten Unterstützung an den jeweiligen Standorten und durch unsere Sponsoren wurde der Landesentscheid eine gelungene Aktion. Als Vorbereitung auf den Bundesentscheid in Bad Kreuznach führten wir auch zum zweiten Mal ein Vorbereitungsseminar für die Landessieger durch, welches auf ein gutes Feedback traf und die Einzelteilnehmer zum Team Schleswig-Holstein werden liess. Unterstützt wurden wir hierbei von der Hauptgenossenschaft in Kiel.

Im April kamen wieder 14 weißrussische Praktikanten über den DBV nach Schleswig-Holstein. So konnte der Verband mit der Organisation von Exkursionen über den Sommer verteilt aktiv an der Gestaltung ihres Aufenthaltes mitwirken, ebenso wie bei den Praktikanten aus Kaliningrad, die auf Einladung der Landesregierung in unser Land kamen.

Im Mai fand dann auch in 2003 ein Seminar zum Bereich „Teamarbeit ein Drahtseilakt?!“ statt. Dieses gehört in das Modul Gruppenmanagement und wurde ebenfalls gut angenommen.

Im Juni führte der Landjugendverband nach längerer Pause wieder eine grosse Agrarexkursion durch. Ziel der Fahrt war Polen und hier konnten in der Zeit vom 09.-16.06. viele interessante Eindrücke über Land, Leute und Landwirtschaft gesammelt werden, so dass die Mitfahrer mit Sicherheit mit einer ganzen Reihe neuer Erkenntnisse die Heimreise antraten.

Das Landesweite Vorständetreffen, das wir nach der grossen Beteiligung des Vorjahres auch dieses Jahr angeboten haben, mussten wir leider mangels Teilnehmern ausfallen lassen. Das Ziel, einmal ein Jahr ohne die Absage eines Seminars zu absolvieren, müssen wir dann wohl noch mal verschieben.

Ebenfalls Mitte Juni waren unsere BWB'ler auf dem Bundesentscheid in Bad Kreuznach, Landesverband Rheinland-Nassau, und schlugen sich in einem sehr fordernden Wettbewerb durchaus respektabel und haben unsere Farben gut vertreten.

Am 29.06. galt es dann die LAS III im Pavillon auf dem Messegelände zu absolvieren. Hier stand am Nachmittag eine Einheit zum Thema Spiele und wie man diese in Veranstaltungen einbauen kann auf dem Programm.

Am ersten Juli Wochenende wartete dann wie alle zwei Jahre der Deutsche Landjugendtag auf uns. Diesmal ging es nach Ithringen bei Freiburg, besser bekannt auch als der wärmste Ort Deutschlands. Annähernd 90 Lajus aus Schleswig-Holstein machten sich per Bahn und mit anderen Verkehrsmitteln auf die Reise und durften einen gut organisierten DLT bei erträglichen Temperaturen erleben. Das zumeist anzutreffende Fazit lautete, dass sich diese Fahrt auf jeden Fall gelohnt hat. In zwei Jahren sind wir dann auch in Mecklenburg-Vorpommern dabei.

Auch in diesem Zeitraum fand die European Rally in Norwegen statt. Allerdings konnten wir in 2003 nur ein Zweierteam schicken, da die Terminüberschneidung mit dem DLT uns einige potentielle Interessenten kostete. Im Juli führten wir auch wie jedes Jahr

unseren Landjugendaustausch mit Nordirland durch. Erstmals haben wir es auch geschafft einen Austausch mit Litauen starten zu lassen.

Am ersten Augustwochenende wurde der Startschuss gegeben für unseren zweiten Wettbewerb. Hierbei handelte es sich um einen Strohpuppenwettbewerb, bei dem die Landjugendgruppen die Möglichkeit nutzen sollten, per origineller Strohpuppe und dem Hinweis auf Landjugend auf sich aufmerksam zu machen.

Für den August ist nach Entscheidung des Landesausschusses nach längerer Pause wieder ein landesweites Sportturnier bei der LJG Dorfjugend Thienbüttel geplant.

Nach dieser Fülle an Programmpunkten des letzten Landjugendjahres gehen wir nun Richtung Sommerpause und in die Vorbereitung der Landesversammlung. Wir danken hiermit auch noch mal allen, die sich an unseren Aktionen beteiligt haben und zum Gelingen so vieler Veranstaltungen beigetragen haben.

Dieser Jahresbericht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Stand 07.08.2003